



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Christian Belger an Adolf Erman

Belger, Christian

o. O., 04.05.1888

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-64020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-64020)

Belger

887 90

M. Müllerin. 162.

4/5 88.

Sehr geehrten Herrn Doktor!

Es wäre so freundlich, mir eine
Duchassa meine Niederschrift Ihre
Vorträge in Ansehung zu stellen. Ich
wünsche mir, dass Ihnen solche zu
prüfen. Das Tactische wird wohl
möglich sein, da es stenographisch leicht
als die Karte bitte ich, eine Kontrolle
unterziehen zu wollen.

Auf die Gefahr hin, von Jansen ausge-
lacht zu werden, will ich nochmal wieder-
holen, dass ich den Eindruck teilweiser
Fälschung nicht loswerden kann. Für
die, die gerüst, durchgehend besuch, sogar
den Spott zu ertragen, wenn ich unrichtig
lebe. Es ist unstatthaft alle so absolut
genau zusammen, wie mir die bei einer
historischen Entdeckung und nicht
worse kommen etc.

Warum habe ich gerade nur aus dem
ephemeren (also stark fest bestimmbar)
Reisung an den Archiv?

Warum notiert der der Empfänger,

welche Land mit Mitani gemeint ist?

Das heißt doch Jethumann.

Warum lag er so weit westwärts im Norden
liegen?

Das Jethum, in der geographischen Hand-
buch, Oberer Euphrat Nordsyrien, Süd-
syrien systematisch vorkommen, ist
in weichen Teilen der Peridien. Freilich,
ist gerade so, nur in einem wohlgeordneten
Staat-erhöht kaum und un-
erwartet
vorkommen.

Das auch die Cheta erwähnt werden, und
jeweils mit genauer Beschreibung der Mas-
route, ist auch sehr merkwürdig.

Ferne die seltenste, bisher bekannte Kalligra-
phie der rein phönizischen Schrift.

